

## Sachstand Asyl für die Sitzung des Kreisausschusses am 13.11.2023

### Neuzuweisungen RTK Asylbewerber und Flüchtlinge

2016: 1.533  
2017: 571  
2018: 379  
2019: 307  
2020: 153  
2021: 395  
2022: 3.858

Die Zuweisungsprognose des Landes Hessen sieht für den Rheingau-Taunus-Kreis im 4. Quartal 2023 die Aufnahme von 688 Personen vor, somit erheblich mehr als im 3. Quartal 2023, in welchem dem Rheingau-Taunus-Kreis insgesamt 249 Personen aufgenommen hat.

Die Zuweisung des 3. Quartals 2023 setzt sich zusammen aus 110 Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, sowie 134 sonstige Personen nach § 1 Landesaufnahmegesetz. Bei letzterer Gruppe handelt es sich um Geflüchtete aus der Ukraine. Eine Person kam auf Grund einer Umverteilung in den Kreis. Außerdem wurden dem Kreis 4 Spätaussiedler zugewiesen.

Zum Stichtag 31. Oktober 2023 wohnten in den Gemeinschaftsunterkünften des Kreises sowie der Städte/Gemeinden 2.362 Personen. Das sind 96 Personen mehr als im letzten Quartal. Der relativ geringe Anstieg lässt sich dadurch erklären, dass im 3. Quartal die Zuweisungszahlen niedrig waren und insbesondere in den Sommermonaten einige Ukrainer zurück in die Ukraine gegangen sind oder in eigene Wohnungen umziehen konnten. Neben den Personen, die noch im Verfahren oder „geduldet“ sind (1.157 Personen, entspricht 48,98 % der Bewohnerinnen und Bewohner), wohnen weiterhin auch Menschen mit Anerkennung (1.205 Personen, entspricht 51,02 % der Bewohnerinnen und Bewohner) in den Gemeinschaftsunterkünften. 2,12 % der Bewohnerinnen und Bewohner sind Afghanische Ortskräfte. Ukrainische Geflüchtete stellen 30,27 % (715 Personen) der Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte, die überwiegende Mehrzahl der sich im Kreis befindenden ukrainischen Flüchtlinge sind in Privatunterkünften untergekommen.

Für das 4. Quartal 2023 werden dem Rheingau-Taunus-Kreis seit Mitte Oktober gemäß der Zuweisungsprognose des Landes Hessen wöchentlich vrs. 53 Personen zugewiesen.

Zur Sicherstellung der Unterbringung konnte die modulare Unterkunft in der Industriestr. 13 in Geisenheim blockweise im September 2023 in Betrieb genommen werden. Zudem begann bei einigen kleineren Häusern der Mietzeitraum, nachdem die Vermieter die Umbauarbeiten fertig gestellt hatten.

Die Unterbringungssituation bleibt jedoch weiterhin sehr angespannt und schwer planbar, insbesondere auf Grund der volatilen Gesamtsituation und der höheren Zuweisungen seit Mitte

Oktober. Der Rheingau-Taunus-Kreis ist daher nach wie vor intensiv auf der Suche nach neuen Unterkünften. So soll in Walluf eine weitere modulare Wohnanlage entstehen, deren Fertigstellung zum 01. April 2024 erwartet wird. Die Errichtung weiterer modularer Unterkünfte ist derzeit in Prüfung, außerdem soll in der ehem. Kaserne in Kemel ein weiteres Gebäude zur Unterbringung von Geflüchteten hergerichtet werden.

Auch die angespannte Wohnraumsituation auf dem privaten Wohnungsmarkt wirkt sich negativ auf die Unterbringungssituation aus, da mittlerweile über 50 % der in den Unterkünften lebenden Personen anerkannt sind und somit zwar grundsätzlich in Privatwohnungen umziehen könnten, aber nur schwer angemessenen Wohnraum finden.

C. Christoph  
Fachdienstleiterin II.3